

ergänzt, überarbeitet und redigiert sowie das Register und die Literaturliste vervollständigt und eine Einleitung verfaßt. Das nach dem Muster der Ergänzungen Paul Zinsmaiers zu Böhmer-Ficker-Winkelmann (RI V) gearbeitete Manuskript, dessen Wert durch etliche historiographische Belege gesteigert wird, die im Böhmer-Baakenschen Regestenband fehlen, wird nach seiner internen Begutachtung zunächst unter den Work-in-progress-Materialien auf RI Online publiziert.

*Papstregesten 1181-1198:*

An der Tübinger Arbeitsstelle hat Dr. Ulrich Schmidt nach dem Erscheinen der Regesten Clemens' III. (1187-1191) die Erarbeitung des abschließenden Pontifikats Cölestins III. (1191-1198) systematisch fortgesetzt. Von den zu erwartenden knapp 3000 Regesten des gesamten Pontifikats liegen inzwischen mehr als 2000 Entwürfe vor. Davon zählen ca. 750 bereits elaborierte Regesten zum Bestand des ersten Teilbandes für die Jahre 1191-1194, dem im weiteren das besondere Augenmerk gilt.

*Regesten Albrechts I.:*

Mag. Dr. Paul Herold (Wien), dem der frühere Projektleiter Prof. Dr. Winfried Stelzer (Wien) im Sommer 2014 weitere Materialien aushändigte, hat die Arbeiten auf die Auswertung der Steirischen Reimchronik Ottokars aus der Geul fokussiert. Der darüber promovierende, mittels eines Werkvertrags des Instituts für österreichische Geschichtsforschung (IÖG) beschäftigte Mag. Markus Gneiß (Wien) hat die etwa 100.000 Verse der Reimchronik zunächst exzerpiert und in Auseinandersetzung mit der Schwierigkeit, den Ertrag in eine chronologische Abfolge zu bringen, bis einschließlich des Jahres 1300 immerhin 75 regestenrelevante Nachrichten aufgenommen. Bis ins Jahr 1304 hinein hat er rund 50 weitere datierbare Einträge ausgemacht, was er im weiteren absichern und abschließen will.

*Regesten Heinrichs VII.:*

Seit dem Erscheinen des zweiten Teilbandes Anfang 2014 arbeitet Prof. Dr. Kurt-Ulrich Jäschke an der Saarbrücker Arbeitsstelle schon an Nachträgen und Berichtigungen dieses und des ersten Bandes (2006). Geht es dabei überwiegend um Regierungshandlungen in den nordalpinen Reichsteilen, hat Prof. Dr. Peter Thorau für den dritten und vierten Faszikel wieder eine Archiv- und Bibliotheksreise nach Italien unternommen und im DHI Rom u.a. die Durchsicht des Nachlasses von Hellmuth Kämpf abgeschlossen. Die dort eingeordneten Fotos, wie etwa des *Liber imbreuiaturum* und des *Liber imperatorum* des Bernardo de Mercato sowie viele – von Kämpf selber nach Archiven geordnete und auf Einzelmappen verteilte – Fotos von Ausfertigungen und aus Kopialbüchern hat er ebenso wie Betreffe Kaiser Ludwigs „des Bayern“ gescannt und wertet sie nun aus. Eine erste Frucht des von ihm geförderten Kooperationsvertrages von RI und DHI war ein sechswöchige Praktikumsaufenthalt eines Saarbrücker Examenskandidaten im DHI, der dort unter anderem das